

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

seit über fünf Jahren bieten wir Ihren Patientinnen und Patienten eine Gerinnungssprechstunde an. Diese findet regulär nach telefonischer Rücksprache montags bis freitags im Zeitraum von 9-13 Uhr statt, gerne können Sie aber auch telefonisch Termine außerhalb dieser Sprechzeiten vereinbaren.

Sie können dementsprechend Patientinnen/ Patienten mit Verdacht auf eine Gerinnungsstörung in unsere Gerinnungssprechstunde zur Beratung, Diagnostik und Therapie überweisen, worüber Sie und Ihre Patientinnen/ Patienten einen schriftlichen Befundbericht erhalten. Hier können wir aufgrund einer gezielten hämostaseologischen Eigen- und Familien-Anamnese eine rationelle Diagnostik veranlassen und zeitnah durchführen. Mögliche präanalytische Probleme durch den Probentransport, die insbesondere in der Gerinnungsdiagnostik von Bedeutung sind, entfallen. Die ärztliche Befundberichterstellung dauert in der Regel 2 Wochen und sollte Ihnen spätestens nach 4 Wochen vorliegen.

Auf der Grundlage einer individuellen Risikoabschätzung erfolgen hier Empfehlungen zur Dauer einer oralen Antikoagulation sowie zur gerinnungshemmenden Medikation nach Thrombosen oder wiederholten Fehlgeburten. Bei Blutungsneigungen erfolgt nach labordiagnostischer Klärung der Ursache eine gezielte Therapieempfehlung für operative Eingriffe.

Allen Patientinnen/ Patienten bieten wir täglich eine telefonische Sprechstunde zwischen 16.00 bis 16.45 Uhr an und ggf. die Möglichkeit zur persönlichen Befundbesprechung nach Terminvereinbarung.



Download des Antrags
zur Nutzung von
Onlinebefunde



MLD

Medizinische Laboratorien Düsseldorf

Nordstraße 44
40477 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 49 78-0
Telefax: 0211 / 49 78-333
info@labor-duesseldorf.de
www.labor-duesseldorf.de

Stand 07/2026

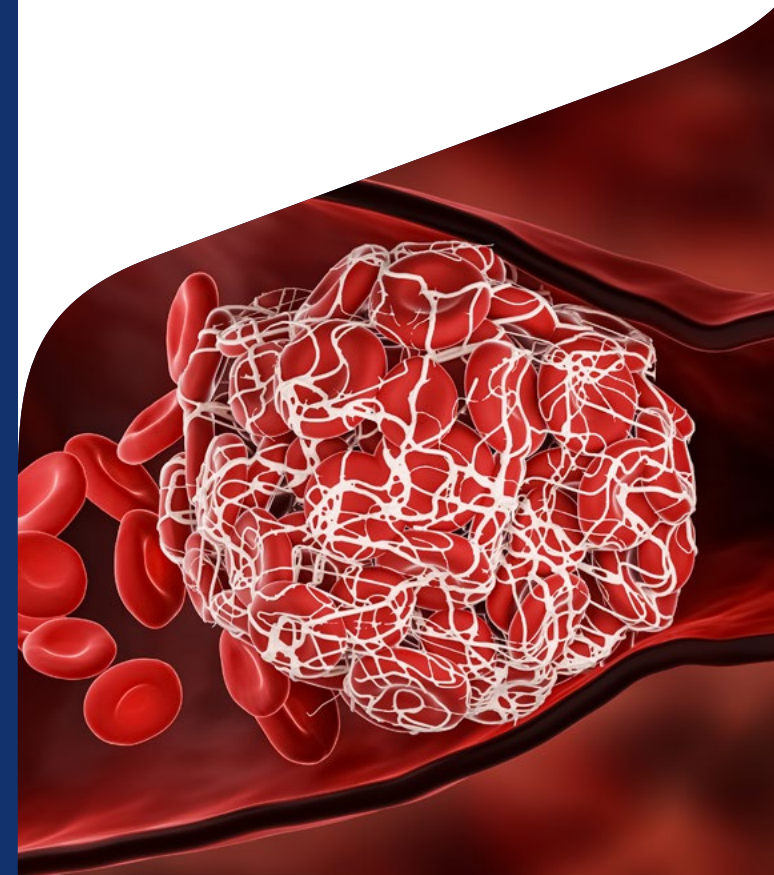


MLD

Medizinische Laboratorien Düsseldorf

Information

Abklärung einer Blutgerinnungs- störung



Wann besteht Anlass für einen Besuch in der Gerinnungssprechstunde?

Blutgerinnungsstörungen können in jedem Alter (erworbene Blutgerinnungsstörungen) auftreten sowie auch hereditäre (genetische) Ursachen haben.

Die Komplexität von Diagnostik und Therapie hat im Zuge des medizinischen Fortschritts immer mehr zugenommen - dazu zählt auch der Bereich der Blutgerinnung mit der Entwicklung und dem Angebot neuer Medikamente für die Behandlung von Thrombosen sowie von Blutungen.

Bei all diesen Entwicklungen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt: gezielte Labordiagnostik und persönliche Beratung unter Berücksichtigung der Anamnese.

Im Folgenden eine Aufstellung von Symptomen, bei denen eine Abklärung sinnvoll ist.

Spektrum unserer Diagnosen und Behandlungen:

- Thromboseneigung / Blutungsneigung
- von-Willebrand-Syndrom (vWS)
- Abklärung der Störungen der Blutplättchen-Funktion (Thrombozytopathien)
- Schwangerschaftskomplikationen (z.B. Fehlgeburtstendenz)
- Überwachung der Wirksamkeit von gerinnungshemmenden Medikamenten z.B. nach Thrombosen, Herzinfarkt oder Schlaganfall
- Tiefe Beinvenenthrombose und Lungenembolie

Symptomfeld „Blutungsneigung“

- bei Blutungsneigungen (wie starke Blutungen bei oder nach Operationen)
- häufiges Nasenbluten
- Zahnfleischbluten, Bluten nach Schnittverletzung, Schleimhautblutungen
- Neigung zu Hämatomen (blaue Flecken)
- verstärkte Regelblutung
- Schwangerschaftskomplikationen (z.B. äußere vaginale Blutungen, plazentares Hämatom)
- bei familiärer Vorbelastung hinsichtlich Gerinnungsstörungen (z.B. Hämophilie)

Symptomfeld „Thromboseneigung“

- Labordiagnostische Abklärung von angeborenen (z. B. Faktor V-Mutation Typ Leiden) und erworbenen prothrombotischen Gerinnungsstörungen (z. B. Antiphospholipid-Syndrom)
- Individuelle Beratung bezüglich einer risikoadaptierten Thromboseprophylaxe bei angeborener Thrombophilie
- Empfehlungen zu Art und Dauer einer gerinnungshemmenden Therapie nach venöser oder arterieller Thromboembolie
- Therapieüberwachung (INR-Monitoring) unter oraler Antikoagulation mit Vitamin K-Antagonisten
- Überwachung/Wirksamkeitstestung einer antiaggregatorischen Therapie mit Acetylsalicylsäure (ASS) oder Clopidogrel
- Thrombosen/Lungenembolie
- Neigung zu arteriellen Gefäßverschlüssen (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall)
- Schwangerschaftskomplikationen (z.B. Gestose, HELLP-Syndrom)
- Konkrete Empfehlungen zur Überbrückung einer antithrombotischen Therapie im Rahmen invasiver oder operativer Eingriffe („Bridging“)
- Beratung hinsichtlich Indikation, Anwendung und Nebenwirkungsprofil der direkten oralen Antikoagulanzen (Thrombin-Inhibitoren und Faktor-Xa-Inhibitoren)
- Betreuung von Schwangeren mit einem erhöhten Thromboserisiko oder Abortrisiko

Persönlicher Ansprechpartner und Betreuung für Ihre Patienten

Im Rahmen der Diagnostik widmen wir uns der Klärung, ob eine Gerinnungsstörung vorliegt und beraten Ihre Patientinnen und Patienten bzgl. möglicher Behandlungen. Bei Bedarf veranlassen wir eine Therapie oder geben Ihnen eine Therapieempfehlung.

Unsere Hämostaseologen Dr. med. Robert Bänder und Frau Dr. med. Petra Lütjens betreuen Ihre Patientinnen und Patienten gerne und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.



Herr Dr. med. Robert Bänder
Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Hämostaseologie



Frau Dr. med. Petra Lütjens
Fachärztin für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie